

Klaus Käppeler, MdL

Bürgerinfo Nr. 7 Mai 2013



INHALT

23. Mai – 150 Jahre SPD	Seite 1
Regionale Schulentwicklungsplanung RSE	Seite 2
21. Juni Beginn der INTERIM – Biosphärenbientale	Seite 3
23. Juli Einladung: Alles was recht ist.	Seite 4
Anhänge	Seite 4

Liebe Leserin, lieber Leser,

dieses Bürgerinfo erhalten Sie / erhaltet Ihr anlässlich eines Geburtstages:

Die SPD wird am 23. Mai 150 Jahre alt. Ein Grund inne zu halten, über Vergangenes und über Erreichtes nachzudenken sowie sich über die Zukunft Gedanken zu machen.

Es ist kein Zufall, dass der 23. Mai auch der Tag des Grundgesetzes ist, an dem früher die Bundespräsidenten gewählt wurden.

Am 23. Mai 2013 dürfen wir stolz darauf sein, einer Partei mit Geschichte anzugehören, die unser Land maßgeblich geprägt hat.

Privat:

Hauptstr. 59 – 88529 Zwiefalten
Tel. 07373 / 596 – Fax: 07373 / 915 259
mobil: 0173 / 700 48 08

Büro im Landtag:

Haus der Abgeordneten
Konrad-Adenauer-Str. 12
70173 Stuttgart
Tel. 0711 / 2063 – 759
Fax: 0711 / 2063 14 759
Klaus.Kaeppler@spd.landtag-bw.de
<http://www.klaus-kaeppler.de>

Wahlkreisbüro:

Eichbergstraße 61 - 72525 Münsingen
Tel. 073 81 / 501 75 29
Fax: 03 22 23 78 38 93

23. Mai 2013 – 150 Jahre SPD

Viel getan. Noch viel vor. – Unser Jubiläum

Die deutsche und europäische Geschichte ist untrennbar mit der Geschichte der Sozialdemokratie verbunden. Seit 150 Jahren kämpft die SPD erfolgreich für Freiheit, Demokratie und Gerechtigkeit. Für eine solidarische und fortschrittliche Gesellschaft, die den Einzelnen schützt und ihn zur Selbstbestimmung befähigt. Forderungen, die bis heute nichts an Aktualität eingebüßt haben, im Gegenteil: Die Frage der sozialen Gerechtigkeit ist heute so aktuell wie 1863, als die prekäre soziale Lage der Arbeiterschaft Ferdinand Lassalle zur Gründung des Allgemeinen Deutschen Arbeitervereines veranlasste.

Unsere Überzeugungen und der Wille, gesellschaftliche Verhältnisse nicht hinzunehmen, sondern zu verändern, stehen im Mittelpunkt der 150-jährigen Geschichte der SPD. Millionen von Menschen sind für diese Ziele und



Runder Tisch zur Inklusion in Emmendingen bei meiner Kollegin Sabine Wöfle, die Sprecherin für dieses Thema im Sozialausschuss ist, während ich Sprecher für Inklusion im Bildungsausschuss bin. Vorangegangen waren Besuche in einer Schule für Blinde und Sehbehinderte in Waldkirch sowie einer Schule für Mehrfachbehinderte in Emmendingen.

Überzeugungen eingetreten – vielfach trotz damit verbundenen persönlichen und beruflichen Nachteilen. Wegen ihrer Überzeugung sind Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ausgegrenzt und bestraft worden, ins Gefängnis gesperrt, ins KZ verschleppt und ermordet worden.

Das 150-jährige Bestehen der Sozialdemokratie ist daher ein Jubiläum gemeinsamer Ziele und Überzeugungen, das wir nicht ohne Stolz feiern. Es ist ein Jubiläum der Demokratie in Deutschland, die die Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten immer verteidigt haben. Es ist aber auch Ansporn und Auftrag uns auch weiterhin – ausgerichtet an unseren Grundwerten von Freiheit, Gerechtigkeit und Solidarität – als starke politische Kraft für sozialen Fortschritt in Deutschland und Europa einzusetzen.

Regionale Schulentwicklungsplanung RSE

In meinem Bürgerinfo bin ich schon mehrfach auf dieses Thema eingegangen. Mit der Regierungserklärung zur Regionalen Schulentwicklungsplanung vom 15. Mai sind nun auch die Eckpunkte des Gesetzesvorhabens öffentlich geworden, um die wir lange gerungen haben. Ich bin froh, dass die SPD-Fraktion und auch Kultusminister Andreas Stoch auf meine Argumente zum Ländlichen Raum gehört haben und ich möchte betonen, dass die gefundene Lösung auch meine Handschrift trägt.

Der demographische Wandel führt seit Jahren dazu, dass Schulen vor allem im Bereich des Ländlichen Raumes häufig nur noch sehr kleine Eingangsklassen bilden können. Dies ist zum einen pädagogisch nicht sehr attraktiv zum anderen aber auch aufgrund der angespannten Haushaltslage nicht mehr finanzierbar. Es gilt also, die Schullandschaft derart zu gestalten, dass es möglich sein muss, jeden Schulabschluss in erreichbarer Nähe machen zu können. Es wird aber nicht jede Gemeinde ihre Schule behalten können.

Folgende Rahmendaten sind nun gesetzt: Neu einzurichtende weiterführende Schulen müssen eine Mindestzahl von 40 Schülerinnen und Schülern in der Eingangsklasse aufweisen. Bei Bestandsschulen gilt weiterhin, dass nur jene Schulen von einer Schließung bedroht sind, die in der Eingangsklasse weniger als 16 Schülerinnen und Schüler haben. Schulen und Schulträger (Gemeinden) in einer Raumschaft werden den Prozess der Regionalen Schulentwicklung gemeinsam gestalten, so dass eine möglichst große Zahl von zukunftsfähigen Schulstandorten ermöglicht wird.

Wenn in einer Region keine Einigung über das Schulangebot bzw. über die zu schließenden Schulen erzielt wird, entscheidet letztendlich die Kultusverwaltung. Dies wird sicher an manchen Orten zu Enttäuschungen führen. In der positiven

Presseberichterstattung zur Regierungserklärung des Kultusministers wird jedoch von einem längst überfälligen Schritt gesprochen. Nicht betroffen von der Regionalen Schulentwicklungsplanung sind die Grundschulen.



Über das Wochenende an Himmelfahrt feierte ich mit der ganzen Familie und fast 200 Zwiefaltern das 40. Jubiläum unserer Partnerschaft in La Tessoualle. Dieser kleine Ort liegt nahe Cholet in der Vendée, südöstlich von Nantes. Neben den Bürgermeistern, den Präsidenten der Komitees und dem französischen Abgeordneten des Nationalparlamentes hielt ich beim Festakt eine Rede und würdigte diese besondere Beziehung, wies aber auch auf bedenkliche aktuelle Entwicklungen hin. Meine Rede ist auf meiner Homepage nachzulesen: www.klaus-kaeppler.de

21. Juni: Beginn der INTERIM – die 1. Kunstbiennale im Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Die Künstlerinnen Ulrike Böhme und Susanne Hinkelbein aus Hohenstein planen seit 6 Jahren das große Projekt. Wissenschaftsstaatssekretär, Regierungspräsident und Landräte haben sich als Schirmherren zur Verfügung gestellt und um Mittel geworben. Mit federführender Unterstützung durch mein Büro, namentlich meiner

Mitarbeiterin Deborah Castello, gelang es vergangenen Sommer, nennenswerte Projektmittel der Landesstiftung für die 1. Kunstbiennale im Biosphärengebiet Schwäbische Alb zu erhalten. Nicht nur deswegen freue ich mich über möglichst viele Besucher. Diese Kunstbiennale – die zukünftig alle zwei Jahre in einem anderen Ort im Biosphärengebiet stattfinden soll, wird dazu beitragen, dieses besondere Gebiet noch attraktiver zu machen.

An einem außergewöhnlichen Ort, dem Alten Lager des ehemaligen Truppenübungsplatzes bei Münsingen wird **INTERIM - die Kunstbiennale im Biosphärengebiet Schwäbische Alb** zum ersten Mal ihre Pforten öffnen. Ein einmaliges Kulturprojekt, welches alle zwei Jahre an immer wieder neuen Orten im Biosphärengebiet zu erleben sein wird. Aber nicht nur die immer wieder wechselnden Standorte machen diese Idee zu etwas Besonderem. INTERIM wird für alle Kunstsparten, die bildende Kunst, das Theater, den Tanz und die Musik eine Plattform bieten und sowohl die Kreativen aus der Region als auch überregional anerkannte Kunstschaffende zusammen bringen.

Das Alte Lager auf dem Gelände des ehemaligen Truppenübungsplatzes bei Münsingen ist ein geschichtsträchtiger Ort, dessen Zukunft offen ist. In diesem Zustand zwischen einem „NICHT MEHR“ und „NOCH NICHT“, findet eine Metamorphose statt: Die künstlerischen Eingriffe werden das Alte Lager zu neuem Leben erwecken.

Unter dem Motto: **INTERIM 2013 - verwandelt!** wird auf dem Gelände des Alten Lagers vom **21.6. bis zum 7.7.2013** sowohl ein Abendprogramm als auch ein Tagesprogramm angeboten.

Während des **Abendprogramms** wird das Publikum in kleinen Gruppen von Schauspielern über das ehemalige Militärgelände geleitet. In den früheren Schlafstätten der Soldaten, in einem alten Pferdelazarett, einer Kantinenküche oder auch einer verwaisten Militärkapelle haben bildende Künstler von internationalem Renommee genauso wie Schulen der Region und Bewohner der benachbarten BruderhausDiakonie Buttenhausen Kunstobjekte installiert. Auf den Kesseln und Rohren der ausgedienten Kantinenküche wird es eine Jazzperformance geben und im Feuerwehrhaus werden die Stimmen der über hundert Sänger des größten Projektchores der Schwäbischen Alb erklingen.

Für rund 120 Minuten wird das Publikum in eine Welt entführt, die mit akustischen, bildnerischen und theatralischen Mitteln das gesamte Areal zum Singen und Klingeln bringt, alles verwandelt und alle verzaubert. Der spezifische Geist dieses Ortes wird hier von über 200 Mitwirkenden wie Sängern, Künstlern, Schauspielern, Musikern und Tänzern auf einmalige Art und Weise sichtbar und erlebbar gemacht.

Parallel zu den Abendveranstaltungen wird auch unter der Woche ein **Tagesprogramm** angeboten. So können Familien, Wanderer, Schulklassen und andere interessierte Einzelbesucher oder Gruppen den Parcours selbständig erkunden. Die künstlerischen Interventionen, eine Ausstellung des bekannten Fotografen Claudio Hils, das INTERIM – Atelier des Medienkünstlers Wolf Nkole Heltzle und die Großplastik der Schulen „Das Haus der Schmetterlinge“ können besucht werden; es besteht die Möglichkeit mit einer HÖRTOUR den Ort zu erlauschen (Mirja Wellmann) und bei dem Projekt SCHAU GENAU lernen Kinder, diesen Ort und seine Merkwürdigkeiten zu entdecken. Zudem werden **Sonderveranstaltungen** wie Theatervorführungen für Schüler, Kinderkonzerte und Märchenerzählungen für Erwachsene angeboten. Viele weitere Angebote und nicht zuletzt die exquisite Verköstigung mit Gutem aus dem Biosphärengebiet im INTERIM-Bistro *Sur les Arbres* machen einen Tagesausflug ins Alte Lager zu einem ganz besonderen Kunstgenuss in einmaliger Umgebung!

Wen das neugierig gemacht hat:

In der Anlage gibt es einen **Ereignis-Lageplan** und natürlich kann unter www.interim-biennale.de alles noch genauer studiert werden. Dort geht es dann auch direkt zur **Kartenbuchung**. Das Kartenkontingent besonders für die Abendveranstaltungen ist limitiert. Daher empfiehlt sich rechtzeitige Buchung!

Die Künstlerinnen freuen sich natürlich sehr, wenn Sie kommen und schauen und hören und erleben, was die hohensteinateliers sich ausgedacht und über 300 bildende Künstler, Sänger, Tänzer, Schauspieler, Autoren, Komponisten "fabriziert" haben...

Einladung: Alles was recht ist.

Am Dienstag, 23. Juli kommt um 19.00 Uhr Justizminister Rainer Stichelberger MdL zu einer Veranstaltung in die Brauereigaststätte nach Zwiefalten. Er hält einen Vortrag zum Thema „Alles was recht ist.“

Zu dieser Veranstaltung des SPD-Kreisverbandes lade ich schon heute herzlich ein und würde mich freuen, viele Besucher begrüßen zu dürfen. Die SPD wird 150 Jahre alt, der SPD-Ortsverein Zwiefalten-Hayingen blickt auf 40 Jahre seit der Gründung zurück, genügend Gründe kurz vor den Sommerferien zu feiern.



Besuch im Regionaltheater Lindenhof in Melchingen mit Kultusminister Andreas Stoch (Mitte). Neben einem unterhaltsamen Theaterstück ging es auch ums Geld: Bernhard Hurm (links) und Uwe Zellmer (zweiter von rechts) warben um zusätzliche Mittel für die Theaterpädagogik – was einige Wochen später auch bewilligt wurde. Beim Besuch mit dabei: Andreas Stochs Ehefrau.

Anhänge an diese Bürgerinfo

- Wie alles begann... 150 Jahre SPD



- INTERIM - Infos
- INTERIM - Flyer

Für die Recherche zu dem Artikel „150 Jahre SPD“ danke ich Florian Lang, Gemeinderate aus Pfullingen. Er kümmert sich zusammen mit Angela Madaus für den SPD-Kreisverband Reutlingen um die Geschichte der SPD.

Mit herzlichem Gruß

Klaus Käppeler



Am 12. März ist Gustav-Werner-Tag: Zusammen mit 17 Politiker aus der Region arbeitete ich einen Vormittag lang in einer der sozialen Einrichtungen und Werkstätten der Bruderhaus-Diakonie. Mit geistig und psychisch Behinderten handwerkeltete ich „Auf der Bleiche“ in Bad Urach.